

**Grußwort des Thüringer Ministers für Soziales, Familie und Gesundheit
Dr. Klaus Zeh anlässlich des Jubiläums der Aktion Lebensrecht für alle
2007: „30 Jahre für das Leben“ am 11./12. Mai 2007 in Fulda**



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zum dreißigjährigen Jubiläum Ihrer Initiative gratuliere ich Ihnen ganz herzlich! Diese drei Jahrzehnte standen im Zeichen eines konsequenten Engagements für das Leben. Dafür gebühren Ihnen Dank und Anerkennung!

Der Schutz des menschlichen Lebens war zur Zeit der Gründung der ALfA und ist auch heute keine einfache Aufgabe. Zu sehr sind viele Menschen in unserer Gesellschaft auf sich selbst fixiert. Zu sehr sind sie geneigt, unbequeme Wahrheiten zu ignorieren. Beliebte machen sich konsequente Vertreter des Lebensschutzes oftmals nicht.

Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, haben sich davon aber nicht beirren lassen. Sie haben sich ebenso kompetent wie konsequent für den Schutz des ungeborenen Lebens eingesetzt.

Der Schutz ungeborenen Lebens ist kein Thema wie so viele andere. Diese Frage berührt die Grundwerte unserer Gesellschaft. Artikel 1 des Grundgesetzes sagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Wer wollte behaupten, dass zu dieser Würde nicht auch das Recht auf Leben gehört?

Maßstab unseres Handelns muss die Würde des Menschen von Anfang an sein. Die ALfA hat sich seit ihrer Gründung dafür eingesetzt. Sie zählt damit zu den wichtigsten Anwälten all jener, die sich nicht selbst zu Wort melden können und die deshalb oft kaum wahrgenommen werden – der ungeborenen Kinder, aber beispielsweise auch der alten und behinderten Menschen.

Besonders anerkennenswert finde ich, dass Sie Müttern, die vor der Entscheidung für oder gegen ein Kind stehen, ganz konkrete Hilfe anbieten. Oft sind es schwierige Lebenslagen, die ein „Ja“ zum Kind verhindern. Mit Appellen alleine ist es da nicht getan. Erst durch tatkräftige Unterstützung können tatsächlich Leben gerettet werden.

In Ergänzung hierzu ist die Öffentlichkeitsarbeit nach wie vor von entscheidender Bedeutung. Meiner Meinung nach gibt es bei vielen Menschen immer noch Informationsdefizite. Je mehr jemand über das werdende Leben weiß, umso stärker wird er sich in der Regel für dessen Schutz aussprechen. Hier bleibt noch viel zu tun.

Gerade solch schlimme Ereignisse wie die Kindstötungen, die in den vergangenen Monaten auch in Thüringen entdeckt wurden, zeigen, wie dringlich es ist, die Achtung vor dem Leben zu stärken. Insofern glaube ich, dass die „Aktion Lebensrecht für Alle“ nicht nur in der Vergangenheit einiges bewirkt hat. Sie werden auch in Zukunft gebraucht, und Sie werden Erfolge sehen. Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles erdenklich Gute!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Zeh'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Klaus Zeh
Thüringer Minister für Soziales, Familie und Gesundheit